

700 Kilogramm Zapfen gepflückt

Auf der Weißtannen-Plantage in Cunewalde war jetzt Ernte. Die Samen werden vor allem für einen Zweck verwendet.

16.10.2018



In Cunewalde wurden jetzt Zapfen geerntet.

© Dirk Zschiedrich

Cunewalde. Eine Ernte der besonderen Art hat jetzt in Cunewalde stattgefunden: Auf einem Grundstück in Nähe des Czornebohs wurden Weißtannen-Zapfen gepflückt. Wie die Gemeindeverwaltung Cunewalde informiert, kamen dabei insgesamt rund 700 Kilogramm Zapfen zusammen. Daraus können etwa 70 Kilogramm Samen gewonnen werden. Das reicht ungefähr, um über eine Million neue Weißtannen heranzuziehen.

Von den Bäumen geholt wurden die Zapfen von Mitarbeitern des Unternehmens LandWaldBaum aus Hirschstein bei Meißen im Auftrag des Staatsbetriebes Sachsenforst. Mehrere Beschäftigte der Firma

stiegen in die Baumkronen und pflückten die Zapfen per Hand. Die diesjährige Ernte war die vierte an dieser Stelle. Die Weißtannen-Plantage am Czorneboh wurde vor rund 15 Jahren angelegt. Dazu waren auf einem Wiesengrundstück, das der Gemeinde Cunewalde gehört, rund 250 drei Jahre alte Bäumchen gepflanzt worden – mit dem Ziel, dort künftig Samen zu gewinnen. Die Plantage ist eine von insgesamt sechs, die es in Sachsen gibt. Der Umfang der Ernte steigt von Jahr zu Jahr. 2016 wurden zum Beispiel 180 Kilo Zapfen von den Cunewalder Bäumen geholt.

Während die Weißtanne einst in den Wäldern häufig zu finden war, gab es in den vergangenen 200 Jahren einen starken Rückgang. Gegenwärtig ist sie auf der Roten Liste für Sachsen als „vom Aussterben bedroht“ eingeordnet. Künftig sollen wieder mehr Weißtannen in den Mischwäldern der Oberlausitz wachsen. Gezogen werden die dafür gedachten Exemplare unter anderem aus den Samen, die jetzt in Cunewalde geerntet wurden. (SZ/ks)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/700-kilogramm-zapfen-gepflueckt-4032813.html>
